Jahres-Bericht.

des

Stadtrates zu Waldheim

auf

1902.

Vorwärts immer, rückwärts nimmer!

KGL. ÖFFENTL. BIBLIOTHEK DRESDEN

1906 * IV 404

H. Sax. H 1847 lo

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/1

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/2

Allgemeine Stadtverwaltung und Geschäftsführung, sowie Personalien.

A. Zu Beginn des Jahres gehörten dem Ratskollegium dieselben Herren an, welche schon im vorigen Jahre in ihm vertreten waren, nämlich:

Herr Mühlenbesitzer Gaitzsch, stellvertr. Bürgermstr.,
" Lotteriekollekteur Breuning, Ritter pp.,
" Zigarrenfabrikant Pause,
" " Günther,
" Schuhwarenfabrikant Schön und
" Seilermeister Luckweil.

Am 12. Juni verschied Herr Stadtrat Gaitzsch, der 33 Jahre lang Mitglied der Stadtvertretung war. An seiner Statt wählte das Stadtverordnetenkollegium Herrn Vizevorsteher und Schmiedeobermeister Fröbel zum Ratsmitgliede auf den Rest der Amtsperiode des Verblichenen. In das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters berief das Vertrauen des Ratskollegiums Herrn Stadtrat Breuning.

Gegen Schluß des Jahres erfolgte zur besonderen Freude des Berichterstatters die Wiederwahl der Herren Stadträte Pause und Fröbel auf weitere sechs Jahre.

B. Das Anfang des Jahres wie folgt zusammengesetzte Bureau des Stadtverordnetenkollegiums:

Herr Amtsgerichtsrat Oehmichen: Vorsteher,
" Schmiedeobermeister Fröbel: 1. Vizevorsteher,
" Medizinalrat Dr. Möbius: 2. "
" Rechtsanwalt Huth: 1. Schriftführer,
" Kaufmann Baumann: 2. "

erfuhr durch das Ausscheiden des Herrn Fröbel eine Aenderung insofern, als Herr Medizinalrat Dr. Möbius zum 1. Vizevorsteher, Herr Zigarrenfabrikant Krenkel zum 2. Vizevorsteher gewählt wurden.

Bei der am 8. Dezember erfolgten Stadtverordnetenwahl sind von Seiten der Ansässigen wiedergewählt worden die Herren Stellmachermeister Sachse, Fleischermeister Edmund Peschke, von den Unansässigen Herr Medizinalrat Dr. Möbius, neugewählt wurden als Ansässige: Herren Zigarrenfabrikant Brocks, Musikalienhändler Gabsch, Restaurateur Barthel, als Unansässige Herren Bürgerschullehrer Richter und Kaufmann Georg Uebel.

C. Bei den Beamten und Bediensteten der Stadt war erfreulicherweise nur ein geringer Wechsel zu verzeichnen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/3

Sparkassenkontrolleur Stengel wurde in gleicher Eigenschaft nach Ehrenfriedersdorf gewählt, in seine Stelle rückte der Volontär Hilfsexpedient Krenkel von hier ein. Die Stadt Ronneburg wählte zum Gasmeister unseren 1. Gasschlosser Danz. Man nahm in die Expedition neu auf: 2 Volontäre, 4 Lehrlinge, während 2 Kopisten weggingen. Beim Schlachthofe stellte der Rat einen Fleischergesellen an Stelle des bisher dort beschäftigten Ratsarbeiters neu an. An Stelle einer in den Ruhestand tretenden Leichenfrau war eine neue in Pflicht zu nehmen.

D. Kaisers und Königs Geburtstag wurden in der bisherigen Weise festlich begangen. Die Rede beim Festmahle am 27. Januar hielt nach dem vereinbarten Turnus Herr Geheimer Regierungsrat Böhmer, während zum Geburtstage Seiner Maj. König Alberts Herr Stadtpfarrer Richter den Toast ausbrachte.

Als am 12. September Seine Maj. König Georg aus dem Manövergelände zurückkehrend den Bahnhof Waldheim passierten, fand am Bahnhofe kleiner Empfang statt, bei dem der Ratsvorstand die Begrüßungsansprache hielt.

Am 2. Oktober erfolgte die feierliche Einweihung des neuen Rathauses im Beisein des Herrn Kreishauptmannes Dr. v. Ehrenstein, der Spitzen der Behörden, des Ehrenbürgers Herrn Geh. Kommerzienrat Niethammer, der Mitglieder der Stadtvertretung, der Stifter, Bauleiter, Baumeister, der ältesten Bürger der Stadt und der Beamten des Rates durch einen Weiheakt im neuen Sitzungssaale, bei dem durch Bürgermeister Vogt die Weiherede gehalten wurde, während der Herr Kreishauptmann die Glückwünsche der Regierung überbrachte, Herr Professor Seitler als Bauleiter sprach und Herr Stadtverordnetenvorsteher Amtsgerichtsrat Oehmichen den Sitzungssaal namens des Kollegiums übernahm. Dem Festaktus folgte ein gut besuchtes Festmahl im Schützenhause, abends vereinigte ein Freikonzert im Ratskeller viele Bürger und Festgenossen. Am Tage der Weihe hatten die beiden Vorsitzenden der städtischen Kollegien erstmalig die vom Gewerbeverein, bez. von der privil. Schützengesellschaft gestifteten silbernen Amtsketten angelegt.

Stadtverordnetenvorsteher und Ratsvorstand hatten weiter anläßlich der Ausstellung und Versammlung des bienenwirtschaftlichen Hauptvereins für das Königreich Sachsen in den Tagen 5., 6. und 7. Oktober als Ehrenpräsidenten zu fungieren, ferner die Freude, am 24. März in der Korpsversammlung der freiwilligen Feuerwehr Herrn Hauptmann Perthen bei dessen Ernennung zum Ehrenhauptmanne die Anerkennung und den Dank der Stadt für seine mehr als 30jährigen hervorragenden Feuerwehrdienstleistungen aussprechen zu können. Am 11. Mai war

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/4

Herr Kaufmann Karl Gustav Pfeil, am 4. Juni Herr Rentier Karl Wilhelm Döring zur Wiederkehr des 50. Jahrestages der Bürgerverpflichtung seitens der Stadtgemeinde zu beglückwünschen, was durch dieselben Vertreter geschah, am 30. Juni erhielten noch nachträglich an Ratsstelle unter entsprechender Ansprache auch die Bürgerjubilare aus früheren Jahren gemäß einem Beschlusse der städtischen Körperschaften die Glückwunschdiplome, nämlich die Herren:

Webermeister Karl August Bretschneider,
Seilermeister August Büttner,
Ratswachtmeister a. D. Karl Dathe,
Tischlermeister Heinrich Klaus,
Privatus Ernst Köhler,
Strumpfwirkermeister Heinrich Mannsfeld und
Korbmachermeister August Scheibner.

Zur Bezirksversammlung des Bezirkes Döbeln vom Bunde Kgl. Sächs. Militärvereine, die am 25. Mai im „Lindenhofe“ stattfand, entbot der Bürgermeister den Willkomm-Gruß der Stadt Waldheim, zur Herbstversammlung des Mulden-Zschopautaler Gauverbandes Gabelsberger Stenographenvereine Herr Stadtrat Fröbel.

Für Treue in der Arbeit (25 Jahre in einem und demselben Arbeitsverhältnisse ab erfülltem 18. Lebensjahre) sind durch Verleihung des Ehrendiploms (Belobigungsurkunde der Kgl. Kreishauptmannschaft Leipzig) ausgezeichnet worden: 1 Arbeiter bei der Firma Robert Gärditz, 1 Arbeiterin bei der Firma Krenkel & Köhler.

Die Firma J. G. Petzhold beglückwünschte man zu ihrem 25jährigen Geschäftsjubiläum schriftlich.

E. Aus Anlaß des Ablebens Seiner Majestät unseres unvergeßlichen Königs Albert wurde am 23. Juni abends 9 Uhr ein Trauergottesdienst in der Stadtkirche auf Veranlassung des Berichterstatters unter offizieller Teilnahme der Mitglieder der städtischen Kollegien und der Vertreter der hiesigen Behörden abgehalten, während am 29. Juni abends 6 Uhr der landesgesetzlich verordnete Gedächtnisgottesdienst stattfand, zu dem sich die städtischen Kollegien, die hiesigen Behörden, Vereine pp. in feierlich ernstem Zuge gemeinschaftlich vom Marktplatze aus begaben.

An Ihre Maj. die Königin-Witwe und Seine Maj. König Georg sind Beileidsadressen seitens der städtischen Kollegien zur Absendung gelangt.

Am Grabe des Herrn Stadtrats Gaitzsch, der am 15. Juni zur Ruhe bestattet ward, sprach der Ratsvorstand.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/5

F. Durch die Liebenswürdigkeit des Herrn Fabrikbesitzers Weißker war es möglich, eine Stadtbibliothek (Geschichte der Stadt Waldheim, Werke berühmter Männer Waldheims pp.) zu gründen.

G. Boten schon die vorstehend erwähnten Ereignisse hinreichend Gelegenheit zu öffentlicher Wirksamkeit, so war noch durch folgende Vorkommnisse und Verwaltungsgeschäfte für eine intensive Betätigung der Arbeitskraft des Bürgermeisters, der Ausschußmitglieder und der Ratsbeamten gesorgt:

1. Die Fertigstellung des Rathausbaues, Erledigung von Differenzen mit Lieferanten, Abrechnung, Mittelbeschaffung,
2. Einquartierung,
3. Reichstagswahl,
4. Stadtverordnetenwahl,
5. Anlegung des Oblastenbuches,
6. Aufstellung von Bebauungsplänen,
7. Ausarbeitung des Entwurfes einer Lokalbauordnung,
8. Einführung einer amtlichen Nahrungsmittelkontrolle,
9. Regelung des Verkehrs mit dem Rabattsparverein, Nachtrag zum Sparkassenregulative,
10. Die Unterbringung von ca. 1 Million Mk. Sparkassengeldern,
11. Die Schularztfrage,
12. Die gewerbliche Fortbildungsschule,
13. Die Tätigkeit des Ratsvorstandes als Vortragender.

Es wurden erlassen, bez. errichtet:

a. eine Polizeigefängnisordnung,
b. „ neue Marktordnung,
c. „ Polizeiverordnung über den gewerbsmäßigen Kleinhandel mit Kohlen und Koks,
d. ein neues Gasanstaltsregulativ,
e. „ Nachtrag zur Armenordnung,
f. zwei Nachträge zur Schulordnung,
g. eine Polizeiverordnung über das Herumlaufenlassen von Hunden.

In Bearbeitung, bez. Beratung stehen bei Jahresschluß noch:

h. ein neues Feuerlöschregulativ,
i. eine Polizeiverordnung, betr. die Verhütung von Unglücksfällen bei Eisbruch,
k. die Lokalbauordnung,
l. das Besitzveränderungsabgabenregulativ.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/6

In der Praxis ein- und durchzuführen waren folgende Gesetzesvorschriften:

I. Die Erweiterung der Kompetenz der Verwaltungsbehörden zur Vornahme von Zwangsvollstreckungen in Forderungen pp.,

II. Die Bestimmungen über die Ueberwachung des Gesindevermittler-, Stellenvermittler-, Rechtskonsulentengewerbebetriebes,

III. Die Ruhezeiten für das Personal im Gastwirtsgewerbe betr.

Gedacht sei endlich noch der Bemühungen um Erlangung eines neuen Amtsgerichtsgebäudes, der Zschopautalbahn, besserer Eisenbahnverbindung mit Dresden, einer Garnison und einiger Gemälde aus den Königlichen Sammlungen (für die Waldheim vorgemerkt ist), der Veröffentlichung von Artikeln über Waldheim in verschiedenen Blättern (im Interesse der Hebung von Industrie und Fremdenverkehr) und in der neuen Auflage des Brockhaus'schen Konversationslexikons.

Ende November wurde die obrigkeitliche Geschäftsführung des Stadtrates durch einen Beauftragten der Königlichen Kreishauptmannschaft Leipzig revidiert und am Schlusse folgendes Revisionsresultat bekannt gegeben:

A. Die Geschäfte werden ordnungsgemäß und rasch erledigt.

B. Das vorhandene Expeditionspersonal reicht aus, es ist aber nicht zu verkennen, daß einzelne Beamte stark in Anspruch genommen sind.

C. Das Exekutivpersonal entspricht den neuzeitlichen Anforderungen.

Zum Schluß wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß für die Sonnabende die englische Arbeitszeit (durchgehend bis 3 Uhr nachmittags) bei den Geschäftsstellen des Rates eingeführt wurde.

Keiner der Beamten gab Anlaß zu disziplinellem Einschreiten, vielmehr war allenthalben treue Pflichterfüllung und große Arbeitsfreudigkeit zu konstatieren.

Armenwesen.

Außer den aus dem Vorjahre noch laufenden fortdauernden Unterstützungen machte sich die Neuunterstützung von 60 Personen nötig. Die Unterstützungen bestanden in 16 Fällen in Krankenhausbehandlung, 12 Fällen in Verpflegung geisteskranker früherer Sträflinge in der Irrenstation Waldheim, 8 Almosengewährungen,

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/7

8 Fällen in Verabreichung von Stiefeln und Strümpfen, 6 Fällen in Armenhausunterbringung, in 3 Fällen in Gewährung von Reisegeld zur Heimreise, in 2 Fällen in Uebernahme der Fürsorge für Ziehkinder,

1 Falle in Unterbringung eines Knaben in der Anstalt für sittlich gefährdete Kinder in Bräunsdorf,
1 „ „ Gewährung von Armenbegräbnis,
1 „ „ Verpflegung eines Kranken in der Heilanstalt zu Hubertusburg,
1 „ „ Bezahlung der Apothekerkosten durch die Armenkasse,
1 „ „ Behandlung eines Kranken durch den Arzt auf Kosten der Armenkasse.

Während in 21 Sachen die Erörterungen über den Unterstützungswohnsitz noch im Gange sind, konnten die Kosten in 39 Fällen bereits wieder herbeigezogen werden. Es ist dies geschehen

12 Mal von dem Landarmenverbande,
1 „ „ „ Ortsarmenverbande Jenkau i. Schles.,
1 „ „ „ „ Brunndöbra,
1 „ „ „ „ Berlin,
1 „ „ „ „ Schwerin,
1 „ „ „ „ Leipzig,
1 „ „ „ Gemeindeamte Dobruska i. Mähren,
1 „ „ „ Ortsarmenverbande Rodersdorf.
1 „ „ „ „ Mariendorf bei Berlin,
1 „ „ „ „ Sürßen bei Pirna,
1 „ „ „ der Ortskrankenkasse Hartha,
1 „ „ „ „ Hainichen,
1 „ „ „ dem Sparguthaben des Sträflings,
1 „ „ „ außerehel. Vater,
1 „ „ „ Vater,

12 Personen sind in Waldheim unterstützungswohnsitzberechtigt und
1 Verpflegter wurde am Tage der Aufnahme bereits wieder entlassen.

In 2 Sachen waren verwaltungsgerichtliche Prozesse gegen preußische Armenverbände zu führen, die man, um zum Siege zu gelangen, bis an das Bundesamt für das Heimatwesen treiben mußte. Die Armenkasse weist folgende Zahlenbewegung nach:

Barunterstützungen				Ersatzleistungen	
2515	M. —	Pf.	an 36 Ortsunterstützungswohnsitzberechtigte	227 M. —	Pf.
6 „	— „	„	1 Fremden	6 „ —	„

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/8

		Ersatzleistungen
Kleidung und Wäsche pp.		
91 M. — Pf. an 5	Ortsunterstützungswohnsitzberechtigte	3 „ — „
21 „ — „ an 6	Fremde	12 „ — „
Ziehgelder		
507 M. — Pf. an 11	Ortsunterstützungswohnsitzberechtigte	— „ — „
174 „ — „ „ 4	Fremde	263 „ — „
Verpfleg-Beiträge		
2255 M. — Pf. an 12	Ortsunterstützungswohnsitzberechtigte	776 „ — „
4374 „ — „ „ 10	Fremde	1412 „ — „
Kurkosten und Pflege		
27 M. — Pf. an 2	Ortsunterstützungswohnsitzberechtigte	— „ — „
1400 „ — „ „ 20	Fremde	1090 „ — „
Arzt- und Apothekerkosten		
67 M. — Pf. an 2	Ortsunterstützungswohnsitzberechtigte	— „ — „
— „ — „ „ —	Fremden	— „ — „
Transport- und Reisekosten		
63 M. — Pf. an 7	Ortsunterstützungswohnsitzberechtigte	18 „ — „
80 „ — „ „ 6	Fremde	70 „ — „
Begräbniskosten		
53 M. — Pf. in 5 Fällen	— Ortsunterstützungswohnsitzberechtigte	— „ — „
— „ — „ in keinem Falle	— Fremde	— „ — „

Armen- und Krankenhaus.

Im Armenhause wurden verpflegt:

	im 1. Quartal	12	Personen mit	998	Verpflegtagen,
	„ 2. „	13	„ „	1166	„
	„ 3. „	14	„ „	1300	„
und	„ 4. „	18	„ „	1687	„
in Sa. 4 Quartale		57	Personen mit	5151	Verpflegtagen.

Für Armenhauskost wurden 2591 M. 3 Pf. verausgabt.

Im Krankenhause war der Krankenbestand am 31. Dez. 1901 10 Personen. Im Berichtsjahre wurden 122 Personen aufgenommen. Es starben 9, wurden geheilt entlassen: 106, ungeheilt: 8, an andere Anstalten abgegeben: 6, sodaß Ende 1902 ein Bestand von 3 Personen verblieb. Verpflegt wurden 102 Männer und

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/9

30 Frauen. Auf die Männer entfielen 2322, auf die weiblichen Kranken 679 Verpflegtage.

Badewesen.

a. Im Stadtbad wurden im Berichtsjahre verkauft:

für Zelle	177	Stck.	Einzelkarten,	11	Stck. Jahreskarten,
„ Bassin	3786	„	„	298	„ „
„ Auskleide-Zelle	556	„	„	76	„ „

Gesamteinnahme hierfür 716 M. 45 Pf.

Das Schloßkommando zahlte 30 M. Pauschquantum für Benutzung des Bades durch die Mannschaften.

b. Im Volksbad des evangelischen Vereinshauses wurden im Jahre 1902 verabreicht

8406 Brausebäder,
2097 Wannenbäder 2. Klasse,
178 „ 1. „
65 Dampfbäder

und an Abonnenten insgesamt 2133 Bäder, zusammen 12879 Bäder, also wöchentlich durchschnittlich 247,5 Bäder. Der stärkste Verkehr war in der 2. Mai-Woche zu verzeichnen, in welcher 494 Bäder abgegeben wurden. Die stärkste Benutzung fand vom 1. Mai bis 30. September statt: 6718 Bäder. Die schwächste Woche war die 2. Dezember-Woche mit 72 Bädern.

c. Im öffentlichen Bade im Krankenhause wurden zusammen 155 Wannenbäder verabreicht.

Brandversicherungsamt.

a. Immobiliarversicherung.

Immobiliarbrandschäden sind im verflossenen Jahre 4 zu erörtern gewesen und zwar betrafen sie a. das Gasthofsgrundstück „Deutsches Haus", b. das Gasthofsgrundstück „Goldner Löwe", c. die Fabrik von Gebr. Pötschke und d. das Gasthaus „Goldne Höhe". Der bei letztgenanntem Brandfalle tätig gewesenen Schönberger Feuerwehr ist durch stadträtliche Vermittelung eine Spritzenprämie von 30 M. ausgewirkt worden.

Ein Gesuch um Gewährung einer Beihilfe aus der Brandversicherungskasse zum Abbruch eines baufälligen Wohngebäudes ist von der Königl. Brandversicherungskammer abgelehnt worden.

An Ministerial-Verordnungen ist eine eingegangen. Dieselbe betraf die Vergütung von Aufräumungs- und Schuttabfuhrkosten in Brandfällen.

In das Anmelderegister sind 48 Anträge aufgenommen worden.

Katastrations-Protokolle sind 57 eingegangen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/10

Brandkassenscheine einschl. Duplikate waren 67 auszuhändigen.

Anträge auf Ausfertigung von Brandkassenschein-Duplikaten wurden 10 gestellt.

Gegen die Katastrationen sind 6 Reklamationen eingewendet worden, von denen 5 durch das Revisions-Ergebnis, 1 durch das Reklamations-Verfahren Erledigung fanden.

An Korrespondenzen mit Behörden sind 9 zu verzeichnen.

b. Mobiliarversicherung.

Eingereicht wurden 183 Policen, 197 Policen-Nachträge, und zur Löschung angezeigt 68 Policen.

Wegen verspäteter Einreichung einer Versicherungs-Urkunde ist ein Agent in Strafe genommen worden.

Ministerielle Verordnungen sind 3 eingegangen.

Korrespondenzen wurden mit 4 Versicherungsgesellschaften geführt.

c. Versicherung des städtischen Inventars.

Neuversichert wurde:

1. das Inventar im Wasserwerk und Eichamt, } bei der Aachener
2. „ „ „ Ratskeller, } und Münchener
3. „ „ „ Schlachthof, } Vers.-Gesellsch.
4. „ „ „ Rathaus (Expeditionen) } bei der Magdeburger Versicherungs-Gesellschaft.

Einberichtet wurde bei der Leipziger Feuerversicherungs-Gesellschaft die Translokation von Feuerlösch-Geräten.

Für Schäden an Fensterscheiben des Rathauses ist ein besonderer Rücklagen-Fonds angelegt worden, da die Versicherungsgesellschaften unverhältnismäßig hohe Prämien verlangten.

Eichamt.

Es wurden insgesamt 8199 Gegenstände behandelt, davon entfallen auf:

Flüssigkeitsmaße 71 Stück, Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten 1 Stück, Hohlmaße für trockene Körper 95 Stück, Kummtmaße 6 Stück, Gewichte mit Justierhöhlung 1844 Stück, Gewichte ohne Justierhöhlung 1835 Stück, gleicharmige Balkenwagen 308 Stück, Tafelwagen 3304 Stück, Dezimal-Brückenwagen ohne Laufgewicht 444 Stück, Dezimal-Brückenwagen mit Laufgewicht 59 Stück, Wagen für Postpäckereien (geringere Wagen) 2 Stück, trockene Gasmesser 102 Stück.

Außerdem wurden 5 Gegenstände mit Rückgabeschein a, 41 Gegenstände mit Rückgabeschein b, und 82 Gegenstände mit Befundschein zurückgegeben.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/11

An taxmäßigen Eich-, bezw. Prüfungsgebühren wurden 3695 M. 95 Pf. erhoben, gegen 4190 M. 45 Pf. im Vorjahre.

Auswärtige Eichungen fanden 56 mal statt.

Das Eichamt wurde am 7. Juli durch Professor Pattenhausen im Auftrage der Obereichungskommission revidiert und alles in Ordnung befunden.

Personalien:
Bürgermeister Vogt, Eichamtsvorstand,
Stadtrat Fröbel, Stellvertreter,
Hartmann, Eichmeister,
Müller, Kassierer.

Feuerlöschwesen.

Im Jahre 1902 bestand die Pflichtfeuerwehr aus 200, die freiwillige Feuerwehr aus 100 Mann.

Die städtische Branddirektion nahm am 26. September 1902 eine Revision beider Feuerwehren vor und konstatierte, daß die Ausbildung der Mannschaften eine gute, sowie daß die Feuerlöschgeräte sich im besten Zustande befinden.

Die Hauptgegenstände der Ausschußsitzungen betrafen Vorbereitungen für Schaffung einer elektrischen Alarmeinrichtung und Versicherung der Feuerwehrleute gegen Unglücksfälle. Außerdem tagte mehrmals die Kommission für Ausarbeitung einer neuen Feuerlöschordnung.

Der Gerätemeister der Pflichtfeuerwehr erhielt seine Wohnung im Obergeschoß des Spritzenhauses. Die Balanceleiter der freiwilligen Feuerwehr brachte man im Erdgeschoß des Spritzenhauses unter.

Uebungen der Pflichtfeuerwehr fanden statt:
am 11. Mai,
„ 8. Juni,
„ 17. Juli,
die Hauptübung am 26. September, wobei als Brandobjekt das Geschäftshaus der Firma Döring & Co. am Niedermarkt angenommen war.

Die Feuerwehr wurde nur zweimal alarmiert (Gebr. Pötschke und „Goldene Höhe“).

Gasanstalt.

Der Schluß des Betriebsjahres wurde vom 30. Juni auf den 31. März verlegt, so daß das Berichts-Jahr mit dem 1. Juli 1901 beginnt und mit dem 31. März 1902 schließt, der Bericht umfaßt demgemäß nur einen Zeitraum von 9 Monaten.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/12

Mit dem 1. Juli 1901 wurde die kaufmännische Buchführung und die selbständige Kassenführung für die Gasanstalt eingeführt. Als Kassierer wurde der bisherige Kassenassistent, Herr Müller, bestellt, der gleichzeitig auch die Kassengeschäfte für den Schlachthof und das Eichamt zu führen hat.

Der Gasverkauf hat sich wesentlich gehoben und zwar um 14499 Kubikmeter = 4,98 %. Mehreinnahme M. 1856,70.

Der Gasverkauf dürfte sich das kommende Jahr weiter steigern, da im verflossenen Jahre viele Gasanlagen ausgeführt wurden, welche erst kurze Zeit im Betrieb waren.

Gasmesserzahl am 1. Juli 1901:	gew. Gasm. 312, Gasautomaten 35, zus. 347.
Aufgestellt im laufenden Jahre:	„ „ 54, „ 26, „ 80
Gasmesserzahl am 1. April 1902:	gew. Gasm. 366, Gasautomaten 61, zus. 427.

Die am 1. April 1902 vorhandenen Gasmesser bestehen aus:

		a	b	Sa.: a u. b	a 1	b 1	Sa.: a 1 u. b 1	
Gasm. zu	3 Flamm.	95	42	137	285	126	411	
„ „	5 „	50	26	76	130	250	380	
„ „	10 „	55	10	65	550	100	650	
„ „	20 „	28	3	31	560	60	620	
„ „	30 „	30	—	30	900	—	900	
„ „	50 „	8	—	8	400	—	400	
„ „	60 „	4	—	4	240	—	240	
„ „	80 „	7	—	7	560	—	560	
„ „	100 „	2	—	2	200	—	200	
„ „	150 „	3	—	3	450	—	450	
„ „	200 „	1	—	1	200	—	200	
„ „	500 „	1	—	1	500	—	500	
„ „	1000 „	1	—	1	1000	—	1000	
		285	81	366	6975	536	6511	
Gasautomaten				61	mit		305	
				Sa.: 427	Gasm. inkl. Gasautom.		6816	Fl.

Bemerkung: Unter Kolonne a sind die im Eigentum der Gasabnehmer stehenden Gasmesser aufgeführt, unter Kolonne b die zur Miete aufgestellten Gasmesser. Kolonne a 1 und b 1 geben die Flammenzahl zu a und b an.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/13

Von den 366 Gasmessern dienen:

		a. f. Beleuchtungszw.		b. für Gasmotoren		c. für Kochzwecke 2c.		Summa der Flamm.
		Stück	Flam.-zahl	Stück	Flam.-zahl	Stück	Flam.-zahl	
Gasmess. zu	3 Fla.	92	276	—	—	45	135	411
„ „	5 „	58	290	—	—	18	90	380
„ „	10 „	49	490	6	60	10	100	650
„ „	20 „	22	440	4	80	5	100	620
„ „	30 „	19	570	4	120	7	210	900
„ „	50 „	8	400	—	—	—	—	400
„ „	60 „	3	180	—	—	1	60	240
„ „	80 „	3	240	3	240	1	80	560
„ „	100 „	2	200	—	—	—	—	200
„ „	150 „	2	300	—	—	1	150	450
„ „	200 „	—	—	—	—	1	200	200
„ „	500 „	1	500	—	—	—	—	500
„ „	1000 „	1	1000	—	—	—	—	1000
		260	4886	17	500	89	1125	6511

Gasflammen waren vorhanden:

a. Oeffentl. Straßenbeleuchtung	153	Laternen m.	168	Flammen
b. Oeffentliche Gebäude	13	Gasmess. „	470	Gasmesserfl.
c. Privatbeleuchtung	247	„ „	4416	„
d. Motoren	17	„ „	500	„
e. Kochherde, Heizöfen, Badeöfen, Treppen-, Flur- u. Hofbeleuchtg.	89	„ „	1125	„
f. Gasautomaten-Anlagen	61	Gasautm. „	305	„
Sa.: Gasmssr. inkl. Gasautm.	427	mit	6984	Flammen.

Die Gaskohlenpreise waren in diesem Jahre sehr hohe, der neue Abschluß wird sich aber um ca. 2000 M. niedriger stellen.

Der Kokepreis ist infolge des schlechten Geschäftsganges im letzten Vierteljahr pro Hektoliter um 10 Pfg. zurückgegangen, der Gewinn ist jedoch trotzdem größer, weil der Preis immer noch höher war wie im Vorjahr.

Der Gewinn an Teer ist niedriger, es ist auch noch keine Aussicht auf bessere Preise vorhanden.

Am Rohrnetz wurde eine Verstärkung des Hauptrohres in der Mittweidaer Straße vorgenommen, und zwar an Stelle des 50 mm starken 80 mm starkes Rohr eingelegt, da das 50 mm-Rohr für das neu eröffnete Vergnügungs-Etablissement zu schwach war. Bei dieser Gelegenheit erhielt die Mittweidaer Straße noch 4 neue Straßenlaternen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/14

Die Schlosserei war gut beschäftigt, unter anderen Arbeiten war auch die neue Gasleitung im neuen Rathause herzustellen.

Die Gasautomatenleitungen haben den gehegten Erwartungen entsprochen, sie haben der Benutzung des Gases zu Leucht- und Kochzwecken in den Wohnungen mehr und mehr Eingang verschafft.

Für das kommende Geschäftsjahr werden wiederum eine größere Anzahl Gasanlagen schon jetzt begehrt.

Gaserzeugung und Gasverbrauch.

	1901/2 cbm	1900/1 cbm
1. **Gaserzeugung:**	390287	359719
Demnach wurden mehr erzeugt		30568 cbm = 7,83 %.
2. **Gasabgabe:**	390127	359069
Demnach wurden mehr verbraucht		31058 cbm = 7,96 %.

3. **Gasverkauf:**	1901/2 cbm	%	1900/1 cbm
a. öffentl. Gebäude	22977	5,89	20527
b. Privatbeleuchtung	171388	43,93	199110,5
c. Motoren- u. Heizgas	96954	24,86	57222
Summa:	291359	74,68	276859,5
4. **Straßenbeleuchtung:**	41313	10,59	41751
Summa:	332672	85,27	318610,5
5. **Selbstverbrauch:**	11188	2,87	9697
Summa:	343860	88,14	328307,5
6. **Verlust:**	46267	11,86	30761,5
7. **Sa der Gasabgabe:**	309127	100,00	359069

	Dezember 1901	Dezember 1900
Die größte Gaserzeugung betrug:	67472 cbm	57988 cbm
	Juli 1901	Juni 1901
Die niedrigste Gaserzeugung betrug	18547 cbm	18251 cbm

Die größte Gaserzeugung betrug in 24 Stunden 2735 cbm, in 1 Stunde 140 cbm.

Die größte Tagesabgabe fand statt am 18. Dezember 1901 und betrug 2505 cbm, die niedrigste Tagesabgabe fand statt am 21. Juli 1901 und betrug 490 cbm.

Gaskohlen.

Bestand am 1. Juli 1901:

a. Oelsnitzer Stückkohle, Pluto	120300 Kgr.	
b. Oberschles. Stückkohle, Brandenbg.	208800 „	
c. Zieditzer Glanzkohle	21200 „	350300 Kgr.
Transport:		350300 Kgr.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/15

Transport: 350300 Kgr.

Kohlenanlieferung:

a. Oelsnitzer Stückkohle, Pluto	295000 Kgr.		
b. Oberschles. Stückkohle, Brandenbg.	530000 „		
c. Zieditzer Glanzkohle	— „		
d. Oberschles. Stückkohle, Gottessegen	250000 „	1075000 „	
			1425300 Kgr.

Verbrauch zur Gaserzeugung:

a. Oelsnitzer Stückkohle, Pluto	390300 Kgr.		
b. Oeberschles. Stückkohle, Brandenbg.	680200 „		
c. Zieditzer Glanzkohle	21200 „		
d. Oberschles. Stückkohle, Gottessegen	172000 „	1263700 „	
			161600 Kgr.
nach der Inventuraufnahme ergab sich ein Ueberschuß von			11400 „

Bestand am 1. April 1902:

a. Oelsnitzer Stückkohle, Pluto	25000 Kgr.	
b. Oberschles. Stückkohle, Brandenbg.	70000 „	
c. do. Stückkohle, Gottessegen	78000 „	17300 Kgr.

Aus 1263700 Kgr. Gaskohle wurden erzeugt 390287 cbm Gas, also aus 100 Kgr. Gaskohle = 30,88 cbm Gas, gegen 30,56 cbm Gas im Vorjahre.

Koke-Konto.

Bestand am 1. Juli 1901			26 Hektol.
Erzeugt wurden im Betriebsjahre			17780 „
		Summa:	17806 Hektol.
Verbraucht wurden:			
a. zur Retortenfeuerung	9402 Hktl.		
b. zur Dampfkesselfeuerung	160 „		
c. für die Werkstatt	— „	9562 Hktl.	
Verkauft wurden:		8189 „	17751 Hektol.
Bestand am 1. April 1902			55 Hektol.

Aus 1263700 Kgr. zur Gaserzeugung verwendeten Kohlen wurden gewonnen 177,80 Hektoliter Koke oder dem Gewicht nach 800100 Kgr. Koke = 63,31 %.

Der Durchschnittspreis für 1 Hektoliter verkauften Koke beträgt demnach 114,96 Pf., gegen 113,32 Pf. im Vorjahre.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/16

Teer-Konto.

Bestand am 1. Juli 1901	1410	Kgr.
Erzeugt wurden im Betriebsjahre	72661	„
	74071	Kgr.
Verkauft wurden	63647	„
Bestand am 1. April 1902	10424	Kgr.

Aus 1263700 Kgr. zur Gaserzeugung verwendeten Kohlen wurden gewonnen 72661 Kgr. Teer = 5,75 %.

Der Durchschnittspreis für 100 Kgr. verkauften Teer beträgt demnach 2,28 M., gegen 2,62 M. im Vorjahre.

Ammoniak-Wasser-Konto.

Bestand am 1. Juli 1901	11100	Kgr.
Erzeugt wurden im Betriebsjahre	63294	„
	74394	Kgr.
Verkauft wurden	62594	„
Bestand am 1. April 1902	11800	Kgr.

Aus 1263700 Kgr. zur Gaserzeugung verwendeten Kohlen wurden gewonnen: 63294 Kgr. Ammoniak-Wasser = 5,01 %.

Graphit- u. Schlacken-Konto.

Es wurden verkauft

7	Fuhren grobe Schlacken	à 1 M.	= M.	7,—
5	„ klare „	à 3 „	= „	15,—
1250	Kgr. Retortengraphit % kg	7 „	= „	87,50
			Sa.: M.	109,50

Bestand am 1. April 1902
1 Fuhre grobe Schlacken
4 Fuhren klare „
300 Kgr. Retortengraphit.

Retortenfeuerung.

Zur Retortenfeuerung wurden verwendet: 9402 Hktl. Koke,
oder dem Gewicht nach: 423090 Kgr. „ ,
also auf 100 Kgr. vergaster Kohle = 33,48 Kgr., gegen 35,89 Kgr. Koke im Vorjahr, auf 100 cbm erzeugtes Gas = 108,40 Kgr., gegen 117,43 Kgr. Koke im Vorjahr.

Geschäftsstatistik.

An Registrandeneingängen waren zu verzeichnen 12934 gegen 11593 im Jahre 1901, 7024 im Jahre 1898, 6279 im Jahre 1896.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/17

Die Nummern verteilen sich wie folgt:

Reg	I.	(allgemeine Verwaltung, Verfassung, Feuerwehr, Sitzungssachen, Personalsachen pp.) Schlachthof, Krankenhaus	3183
"	Ia.	Unterstützungssachen	787
"	II.	Polizeisachen	1520
"	IIa.	Strafsachen	1504
"	III.	Brandversicherungssachen	623
"	IIIa.	Arbeiterversicherungssachen (Invalid.-Krankenversich. pp.)	372
"	IV.	Baupolizeisachen	1075
"	V.	Kirchen- und Schulsachen	356
"	E. A.	Eichamtssachen	28
"	R. H.	Requisitionssachen (Ersuchen anderer Behörden)	770
"	M. R.	Meldeamtssachen (Zuzugkontrolle, Auskunftserteilung)	552
"	G.	Gasanstaltssachen	135
"	St. K.	Stadtkasse: (Steuern-, Schulgeldsachen, gutachtl. Aussprachen pp.)	994
"	St. A.	Standesamtssachen	295
"	Sp. R.	Sparkassensachen	740
			12934 = S. w. o.

12463 Sachen wurden unmittelbar durch Einzelentschließungen des Bürgermeisters erledigt, während in 471 Punkten der Gesamtrat und in 109 Fällen die Stadtverordneten Entschließung faßten. Der Ratsvorstand hatte über 1500 Konferenzen mit dem Publikum. Der Rat hielt 41 Sitzungen ab (46 im Vorjahre), die Stadtverordneten 15 öffentliche, 10 nichtöffentliche. Außerdem fand eine gemeinschaftliche Sitzung der städtischen Kollegien statt.

Die Beschlußfassung der Kollegien wurde fast in allen Fällen durch Beratungen der zuständigen gemischten Ausschüsse vorbereitet, soweit nicht einzelnen Ausschüssen die unmittelbare Erledigungskompetenz zusteht.

Es tagten der	2. Bauausschuß	24	mal,
"	1. "	19	"
"	Kassenausschuß	17	"
"	Rathausbauausschuß	16	"
"	3. Bauausschuß	8	"
"	Gasausschuß	6	"
"	Feuerlöschausschuß	3	"

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/18

der	Schulausschuß	7	mal
„	Einquartier.-Ausschuß	4	„
„	Armenausschuß	2	„ sowie
„	Markt-, Schlachthof- u. Gesundheitsausschuß	je 1	„

Die Zahl der abgefertigten Ratsschreiben betrug 7242, darunter 28 Berichte an die Königlichen Ministerien des Innern, des Kultus und der Justiz, 152 Berichte an die Kreishauptmannschaft Leipzig, 36 an die Brandversicherungskammer.

Zur Post gegeben wurden 5565 Stück, durch die Schutzmannschaft zugestellt 1677 Stück.

An den Landtag gingen ab 3 Petitionen (Eisenbahn, Zwangserziehung Minderjähriger, Steuerreform).

Gewerbewesen.

Gewerbe-Anmeldungen erfolgten 89, Abmeldungen 32.

Die am 1. Mai vorgenommene Arbeiterzählung hatte folgendes Ergebnis:

		männl.	weibl.
a.	21 Jahre alt und darüber	943	280
b.	vom 16. bis zum 21. Jahre	165	166
c.	„ 14. „ „ 16. „	79	30
d.	„ 13. „ „ 14. „	10	2
		1197	478
		1675	

Bei den vorgenommenen Revisionen wurden Verstöße gegen die hinsichtlich der Beschäftigungszeit und -Dauer bestehenden Vorschriften nicht wahrgenommen. Das Gleiche gilt von den Revisionen, die auf Grund der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 4. März 1896 in sämtlichen Bäckereien, soweit sie Gesellen oder Lehrlinge beschäftigen, und von den Revisionen, die auf Grund der Bekanntmachung des Reichskanzlers, betr. die Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen in Gast- und Schankwirtschaften, vom 23. Januar 1902, vorzunehmen waren.

Bestrafungen wegen Uebertretung gewerbepolizeilicher Vorschriften waren im Berichtsjahre nicht erforderlich.

Eingegangen sind 25 Unfallanzeigen. Von den Unfällen haben sich ereignet:

4 in Baugeschäften,
4 „ Stuhlfabriken,
3 „ dem Schlachthofe,
3 „ Fuhrwerksbetrieben,

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/19

in Fabriktischlerei, Schlosserei, Buchdruckerei, Blechspielwarenfabrik, Gärtnerei, Schuhfabrik, Seifenfabrik, Brauerei, Brückenwagenfabrik, Sandgrube und im Dachdeckereibetriebe je 1.

Von diesen 25 Unfällen waren 17 solche leichterer Art.

8 Fälle waren dagegen zu untersuchen, weil eine dauernde Schädigung der Verletzten anzunehmen war. Die 8 Unfälle verteilen sich mit

2 auf Stuhlfabriken,
1 „ Sandgrube,
3 „ Baugeschäfte,
1 „ Brückenwagenfabrik,
1 „ Fuhrwerksbetrieb.

Schließlich waren auf Ersuchen der Kgl. Amtshauptmannschaft Döbeln noch 6 weitere Unfalluntersuchungen abzuhalten. Die Unfälle hatten sich außerhalb Waldheims zugetragen und die Verletzten befanden sich dann im hiesigen Krankenhause oder bei hier wohnhaften Angehörigen.

Impfwesen.

Insgesamt sind 486 Kinder geimpft worden, nämlich
5 Kinder, welche im Jahre 1902 geboren sind,
234 „ aus dem Jahre 1901 und
247 zwölfjährige Schulkinder.

27 Kinder waren verzogen und den betreffenden Polizeibehörden zu überweisen, 19 wurden wegen Krankheit zurückgestellt und 8 waren schon in der Zeit vor der Impfung verstorben.

Invalidenversicherung.

Gewährung von Altersrente wurde in 2, Gewährung von Invalidenrente in 52 Fällen beantragt. Die Anträge auf Altersrente wurden genehmigt, während Invalidenrente nur in 40 Fällen bewilligt worden ist. Die übrigen Anträge fanden zu einem Teile dadurch ihre Erledigung, daß

a. 4 Rentenbewerber mit Tode abgingen, ehe Bewilligung der Rente erfolgte,
b. in einem Falle Erwerbsunfähigkeit im Sinne des Gesetzes nicht anerkannt werden konnte.

Die übrigen Renten-Anträge waren am Jahresschluß seitens der Versicherungsanstalt noch nicht erledigt.

Die Gesamtsumme der bewilligten Renten beläuft sich auf 6140,40 M., davon entfallen auf Invalidenrente 5825,40 M. und auf Altersrente 315 M.

Außerdem wurden gemäß §§ 42 und 44 des Invalidenversicherungsgesetzes Anträge auf Rückerstattung der hälftigen Versicherungsbeiträge gestellt und zwar in Heiratsfällen 11 und

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/20

in Todesfällen 12. Endlich wurde ein Antrag auf Uebernahme des Heilverfahrens auf die Landesversicherungsanstalt von dieser abgelehnt.

Die Kommission für Begutachtung von Rentenanträgen hielt unter Vorsitz des Bürgermeisters — die übrigen Mitglieder werden in alphabetischer Reihenfolge zur Dienstleistung herangezogen — 6 Sitzungen ab.

Krankenkassensachen.

A. Die städtische Dienstbotenkrankenkasse zählte 141 Mitglieder, man vereinnahmte 575 M. 20 Pf., verausgabte 421 M. 13 Pf. 128 Anmeldungen standen 132 Abmeldungen gegenüber. Streitigkeiten waren nicht auszutragen.

B. Die Ortskrankenkasse Waldheim wurde zweimal unvermutet durch den Verbandsrevisor Bergner im Auftrage des Ratsvorstandes revidiert, die Revisionen ergaben eine ordnungsgemäße Geschäftsführung.

Als Aufsichtsbehörde hatte der Stadtrat in 10 Streitigkeitsfällen zu entscheiden, Rechtsmittel wurden in keinem der Fälle eingelegt. Statutenänderungen verursachten öftere Berichterstattungen an die Kgl. Kreishauptmannschaft Leipzig.

C. An eingeschriebenen Hilfskassen waren 6 zu revidieren, es machten sich Verfügungen wegen Stärkung des Reservefonds an mehrere Kassen nötig.

Militärwesen.

Zur Stammrolle meldeten sich 117 Militärpflichtige. An militärischen Ersuchen waren 90 zu erledigen.

Während des Manövers sind zu verquartieren gewesen: 101 Offiziere, 1952 Unteroffiziere und Mannschaften, sowie 269 Pferde. Die Quartierlasten verursachten einen Aufwand von 7989 M. 48 Pf., vom Militärfiskus wurden nur erstattet: 5790 M. 11 Pf.

Polizei- und Meldewesen, einschl. Arresthausverwaltung.

Im Einwohnermeldeamte erfolgten 982 An-, 565 Um- und 1107 Abmeldungen. Besuchsweise hier aufhältliche Personen wurden 122 angezeigt.

An Strafverfügungen wurden 225 erlassen und 8 Personen Verfügungen wegen Aufhebung von Konkubinatsverhältnissen zugestellt.

Der unentgeltliche Arbeitsnachweis wurde nur schwach in Anspruch genommen, es konnte aber immerhin einigen Arbeitsuchenden Beschäftigung zugewiesen werden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/21

Ausgestellt wurden 88 Arbeitsbücher, 91 Dienstbücher, 21 Auslandsreisepässe, 34 Paßkarten, 96 Gewerbelegitimationskarten, 45 Verhaltscheine, 221 Radfahrkarten, 65 Erlaubnisscheine zur Abfuhr von Grubenwässern, 17 Jahres- und Tagesjagdkarten, 6 Ziehkindererlaubnisscheine, 2 Erlaubnisscheine zum Erwerb von Gift, 294 Führungs-, 48 Armuts- und 7 Mittellosigkeitszeugnisse. Beglaubigungen von Unterschriften, Vollmachten, Zeugnissen 2c. wurden 41 erteilt. In zwei Fällen wurde um Genehmigung zur Vornahme von Sonntagsarbeit, bez. Ueberarbeit nachgesucht und verwilligt.

Lustbarkeiten aller Art wurden 438 zur Anmeldung gebracht.

Die im Dezember vorschriftsmäßig vorgenommene Pferde- und Rinderzählung ergab das Vorhandensein von 113 Pferden bei 55 Besitzern und von 38 Rindern bei 15 Besitzern.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/22

Die Tätigkeit des einzelnen Beamten in der Schutzmannschaft stellt folgendes Zahlenbild dar:

Stand	Name	Anzeigen	Verhaftete Personen	Direkte Abstrafungen	Requisitionen	Vorkommnisse	Signatur	Bemerkungen
Schutzmann	Müller	91	13	4	346	29	Müller	Vom 12.—15. Aug. beurlaubt.
"	Baumann	194	58	13	76	42	Baumann	" 9.—15. Juli "
"	Hermann	113	27	5	12	47	Hermann	" 14.—20. Sept. "
"	Lindner	114	21	18	4	36	Lindner	" 1.—7. Aug. "
"	Conke	211	80	43	39	49	Conke	" 5.—11. Juni "
Wachtmstr.	Schulze	168	60	26	20	37	Schulze	" 19.—25. Juni "
Schutzmann	Tillmann	143	41	26	19	20	Tillmann	" 20.—26. Juli "
		1034	300	135	516	260		

Diese 1034 Anzeigen betrafen: Betteln, Landstreichen, Obdachlosigkeit, steckbriefliche Verfolgung, Urkundenfälschung, Dieb-

stähle, Zechprellerei, Beamtenbeleidigung, Kuppelei, Körperverletzung, Sittlichkeitsverbrechen, Bedrohung, Unterschlagung, verbotenes Glücksspiel, Hehlerei, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Bestechung, Hausfriedensbruch, Beschlagnahme falschen Geldes, Militärverbot, Baumfrevel, Gefangenenbefreiung, Genußmittelentwendung, Schankhauserzeß, Tierquälerei, Fundunterschlagung, Verkauf von unsittlichen Schriften, Verletzung der Sittlichkeit, Förderung der Völlerei, Biersteuerhinterziehung, Forstdiebstahl, Vergiftung von Fischen, Beilegung eines falschen Namens, Vogelstellen, Brandstiftung, Kindesmord, versuchte Notzucht, Fehlgewicht an Broten, Besuch von Schankstätten und Tanzsälen durch Fortbildungsschüler, unerlaubten Gewerbebetrieb, Verkauf von nicht vollwichtiger Butter, Gewerbsunzucht, Urlaubsüberschreitung, Straßenverunreinigung, Mißhandlung eines Stiefkindes, unterlassene Geschirrbeleuchtung, Abbrennen von Feuerwerkskörpern, unerlaubtes Schießen, unbefugtes Tragen von Waffen, Uebertretung der Polizeistunde, „Rechts gehen" auf der Zschopau-Brücke, unterlassene Reinigung der Bäume von der Blutlaus, Verübung groben Unfuges, Erregung ruhestörenden Lärmes, freies Umherlaufenlassen von Hunden ohne Maulkorb, Zuwiderhandlung gegen die Gewerbeordnung, Grubenräumung, unterlassene Firmenanbringung, Entlaufen aus dem Dienste, unterlassene Namensbezeichnung der Geschirre, Aufhebung von Konkubinaten, Umherlaufenlassen von Hunden auf dem Wochenmarkt, Einschleichen in fremde Gebäude, Entziehung der Polizeiaufsicht, Umherlaufenlassen von Hühnern in städtischen Anlagen, Nächtigen im Freien, Funde, unbefugtes Fischen, Genußmittelfälschung, böswilliges Verlassen einer Familie, Entlaufen aus der Lehre, Unterlassung der Haus- und Treppenbeleuchtung, Besuch von Schankwirtschaften durch Almosenempfänger, Verstöße gegen die Vorschriften über den Ladenschluß, unberechtigten Bier- und Branntweinschank, überschnelles Fahren, Selbstmord, Selbstmordversuch, Schadenfeuer, Stuben- und Schaufensterbrände, ferner Zuwiderhandlung gegen stadträtliche Bekanntmachungen, Benützung der Anschlagtafeln, das Kellnerinnen-Unwesen, unbefugtes Betreten der städtischen Anlagen, Transport von Fleisch und Fleischwaren, Gondeln auf dem Wehrteiche und nächtliches Umhertreiben der Kinder, endlich Uebertretungen des Gesetzes, die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier betr., der Verkehrs-, Radfahr- und Bauordnung, der Viehtransportbestimmungen, des Margarine- und Nahrungsmittelgesetzes, der Schlachthofordnung, des Tanzregulativs, der Maß- und Gewichtsordnung, des Melderegulativs, des Ortsgesetzes, den Schlachthauszwang und die Fleischbeschau und des Regulativs, die Benützung der Hunde als Zugtiere und den Verkehr von Hundefuhrwerken betr.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/24

Vorzunehmen waren Revisionen der Fremden-Herbergen, der Trödler und Pfandleiher, der Leihbibliotheken und der pneumatischen Bierdruckapparate, ferner wegen Führung der Biersteuerbücher, der Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier, des Handels mit Flaschenbier, weiter auf Grund des Margarine- und Nahrungsmittelgesetzes, der Verkaufsstätten wegen Einrichtung der Sitzgelegenheit für Angestellte in offenen Verkaufsläden, sowie Revisionen über Ruhepausen für Kellner und Kellnerinnen, auf Grund des Regulativs für den Milchverkauf, der Bestimmungen über Gewicht der Butter, der Polizeiverordnung, die Beleuchtung der Zugänge zu den Schankstätten und Pissoirs, des Ortsgesetzes den Schlachthauszwang und die Fleischbeschau betreffend, sowie in sämtlichen Hôtels und Schankwirtschaften wegen des Aushängens der Verzeichnisse der von ihnen geführten Biersorten, die stadträtliche Bekanntmachung: Vertilgen der Blutlaus, des Kegelaufsetzens der Schulkinder nach 10 Uhr abends und die Lösung der Hundesteuermarken betreffend.

Bei den Bäckereiinhabern, sowie bei den von auswärts kommenden Brothändlern wurden die Brotgewichte des öfteren kontrolliert.

199 verschiedene Warenproben wurden behufs chemischer Untersuchung entnommen und an den Nahrungsmittel-Chemiker übersandt. Auf Grund des Ergebnisses wurden verschiedene Waren eingezogen bez. konfisziert.

In wohlfahrts- und sittenpolizeilicher Beziehung erwiesen sich Kontrollen der Haus- und Treppenbeleuchtung, der feuersicheren Deckung der Aschegruben, der Haus- und Brandkatasternummern, insbesondere aber nächtliche Kontrollen hinsichtlich der Konkubinatsverhältnisse verschiedener Art als notwendig.

17738 allgemeine Bestellungen ausschließlich der Postsachen wurden von der Schutzmannschaft ausgeführt, außerdem aber 2105 Kriegsbeorderungen, 940 Bürgerlisten, Arbeiterzählungsbogen, Hauslisten, Besitzstandsverzeichnisse und Bürgerrechtserwerbungen zugestellt, sowie Einquartierungen an- und abgesagt.

6229 Personen haben in Hôtels, Gasthöfen und Herbergen übernachtet.

2558 durchreisende Handwerker erhielten das Stadtgeschenk, davon haben die neueingeführte Verpflegmarke 147 erhalten.

Seit 15. Dezember 1902 ist zufolge direktorieller Anordnung zunächst versuchsweise das zeitherige Stadtgeschenk weggefallen, weil dieses lediglich zum Ankauf von Spirituosen verwendet wurde und es wird jetzt den Reisenden eine Verpflegmarke im Werte von 10 Pf. verabreicht. Die Obdachlosen haben für das

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/25

Nachtlager und Beköstigung am nächsten Tage 2 Stunden im städtischen Bauhofe zu arbeiten.

3 Selbstmorde, 1 Selbstmordversuch und 1 Kindesmord sind zu verzeichnen gewesen, 4 Leichen hob man polizeilich auf.

5 Unglücksfälle sind vorgekommen. Ferner sind 2 Schadenfeuer, 9 Stubenbrände und 1 Schaufensterbrand gemeldet und untersucht worden.

21 von auswärts steckbrieflich verfolgte Personen wurden ausfindig gemacht und in Haft genommen. 72 unter Bekanntmachung Gesuchte wies man an ihren Bestimmungsort.

17 öffentliche Volksversammlungen und 3 öffentliche Wählerversammlungen wurden überwacht und darüber Bericht erstattet. 3 öffentliche Volksversammlungen konnten wegen schwachen Besuchs nicht abgehalten werden.

16 Mann wurden in die Königliche Korrektionsanstalt Hohnstein, 2 Mann in die Königliche Heil- und Pflegeanstalt Hubertusburg und 1 geistesgestörte Frau nach Leipzig in das dortige Krankenhaus eingeliefert. 1 Armenhäusler wurde nach Großsalza bei Schönebeck an der Elbe und 1 Mann nach Hof in Bayern transportiert. Ein Dienstmädchen wurde dem Königlichen Amtsgericht III in Leipzig, je 1 Schulknabe den Gemeinden Knobelsdorf und Richzenhain und ein verwahrloster Knabe der Besserungsanstalt Bräunsdorf zugeführt, sowie 1 Mann aus der Königlichen Heil- und Pflegeanstalt Hubertusburg abgeholt und im hiesigen Armenhause untergebracht.

Die Schutzmannschaft wurde 260 Mal zu besonderen Vorkommnissen zwecks Hilfeleistung, Vermittelung, Befreiung usw. gerufen, überdies aber zur Ueberwachung von Volksversammlungen, Impfungen, Pferdemusterungen und öffentlichen Vergnügungslokalen kommandiert.

Der Patrouillendienst der Schutzmannschaft ist noch derselbe wie früher, dagegen ist der Bahnhofsdienst dahin erweitert worden, daß bei jedem ankommenden Zuge ein Schutzmann anwesend sein muß.

Krankheiten sind in der Schutzmannschaft nicht zu verzeichnen gewesen. Ebenso sind Veränderungen nicht eingetreten.

Die Polizeiwache wurde vom Herrn Bürgermeister 57 mal inspiziert.

Das im Dezember 1901 bezogene neue Rathaus hat im Erdgeschoß ein Arresthaus, bestehend aus 4 Zellen, die durch die Zentralheizung mit erwärmt werden.

Von den neuen Einrichtungen ist vor allem der Desinfektionsschrank, gekauft von der Firma Guido Heinze aus Eisenberg

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/26

S.-A. für 265 Mark, der sich bis jetzt ausgezeichnet bewährt hat, hervorzuheben.

Weiter sind vorhanden 2 Schränke zum Aufbewahren der Decken, Hemden, Drillichanzüge und Pantoffeln. Die Zahl der Strohsäcke beläuft sich auf 9, der Decken auf 10. Hierzu kommen ferner 4 Drillichanzüge, 4 Hemden und 5 Paar Pantoffeln.

Jede Zelle ist mit je einer Bank, einem Wasserkrug, einem Spucknapf und einem Kübel versehen.

Zur Reinigung dienen zwei Waschfässer mit Zubehör. Im Vorraum befinden sich ein Tisch, 2 Bänke, die Kopfungeziefer-beleuchtungslampe und ein Maß zum Messen der in Haft genommenen Personen.

Endlich sind drei Schließzeuge mit zwei Lederriemen vorhanden, die leider schon wiederholt in Gebrauch genommen werden mußten.

Im Arresthaus sind seit Bestehen insgesamt 507 Personen beiderlei Geschlechts untergebracht gewesen. Davon entfallen

auf Obdachlose 297,
„ Bettler 91,
„ Häftlinge 31 und
„ Personen, die wegen Vergehen und Verbrechen eingeliefert wurden 88.

Zu reinigen waren 34 Gefangene.

Das Arresthaus wurde im Frühjahre und im Dezember 1902 durch den Königlichen Bezirksarzt Herrn Dr. Becker revidiert. Außerdem wurde dasselbe vom Herrn Bürgermeister wiederholt inspiziert.

Das in der Polizeiwache geführte Vigilanzregister, eine neuere Einrichtung, gibt nicht uninteressante Zahlenbilder:

Im letztvergangenen Jahre wurden nach Maßgabe der erscheinenden Polizeiblätter nicht weniger als 25514 Personen beiderlei Geschlechts in die hiesigen Vigilanzregister eingetragen, worunter sich 11 Personen befanden, die vom Stadtrat Waldheim zur Vigilanz gestellt waren, während 17279 als erledigt verlautbart werden konnten. Die Zahl derjenigen, welche aus Sachsen bez. aus dem deutschen Reiche ausgewiesen sind, beziffert sich auf 1576. Von den steckbrieflich verfolgten Personen wurden durch die hiesige Schutzmannschaft 96 ermittelt bezw. festgenommen, welche Ziffer nach der Größe unserer Stadt eine hohe ist und beweist, daß das Vigilanzwesen — Kartensystem — eine vorzügliche Einrichtung ist, die es einzig und allein unserer Schutzmannschaft ermöglicht, mitzuwirken bei Erfüllung der Aufgaben der deutschen Polizei.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/27

Ratsvollzieherei.

Mit Genehmigung der Kgl. Staatsregierung wurde eine eigene Ratsvollzieherei eingerichtet. Während in anderen Städten gleicher Größe besondere Ratsvollzieher mit einer Besoldung von 12—1800 Mark angestellt sind, läßt man hier, um das Stadtsäckel zu schonen, diese amtliche Tätigkeit im Nebenamte durch den Polizeiwachtmeister Müller und den 1. Schutzmann Baumann als Stellvertreter ausüben.

Es gingen insgesamt 469 Pfändungsaufträge ein, von denen 338 durch sofortige oder durch Ratenzahlungen erledigt worden sind.

88 Pfändungen verliefen erfolglos. 6 Pfändungen erledigten sich hinterher durch Zahlung.

2 Aufträge schaffte die Amnestie Seiner Majestät des Königs (aus Anlaß der Geburtstagsfeier) aus der Welt.

12 Aufträge wurden zurückgezogen.

An Pfändungsgebühren wurden zur Stadtkasse 169 Mark 95 Pf. vereinnahmt.

19 Aufträge stehen, weil die Schuldner in Raten zahlen, bei Schluß des Jahres noch offen.

Schlachthof und Fleischbeschau.

Die Gesamtzahl der Schlachtungen hat gegenüber dem Vorjahre um 48 abgenommen; es wurden weniger bezw. mehr als im Jahre 1901 geschlachtet: — 6 Rinder, + 22 Kälber, + 30 Schafe, + 55 Ziegen, — 149 Schweine. (Außerdem gelangten 5 Hunde zur Untersuchung.) Der geringere Fleischverbrauch der Bevölkerung findet jedoch in diesen Ziffern nicht seinen vollen Ausdruck, da im Monat September umfangreichere Truppeneinquartierungen bei voller Verpflegung durch die Quartiergeber stattfanden und außerdem das Fleisch von sieben durch die nach dem Schlachthof verlegte Feldschlächterei geschlachteten Ochsen nach auswärts transportiert, also nicht hier konsumiert wurde.

Auch die Einfuhr frischen, ausschließlich aus dem Königreich Sachsen stammenden Fleisches ging um 549 kg zurück. Es wurden gegenüber 1901 mehr bezw. weniger eingeführt: + 158 kg Rindfleisch, + 17 kg Kalbfleisch, + 55 kg Schaffleisch, — 1343 kg Schweinefleisch, + 564 kg Pferdefleisch. Am meisten zugenommen hat demnach die Einfuhr von Pferdefleisch (aus Mittweida), während Schweinefleisch ganz bedeutend weniger eingeführt wurde.

Der Absatz nicht bankwürdigen Fleisches auf der Freibank war befriedigend. Die Durchschnittspreise für die verschiedenen Fleischsorten betrugen pro kg:

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/28

77 Pf. für rohes Rindfleisch (gekocht 70 Pf., gepökelt 75 Pf.),
93 „ „ „ Kalb „ ,
102 „ „ „ Schweinefleisch (gekocht 80 Pf.),
102 „ „ „ „ fett (ausgeschmolzen 100 Pf.)

Bauliche Aenderungen wurden, abgesehen von notwendigen Reparaturen, im Berichtsjahre nicht vorgenommen. Hinsichtlich des Personals ist als einzige Aenderung zu verzeichnen die im Monat Februar erfolgte Anstellung eines Fleischergesellen an Stelle des bisher im Schlachthofe tätigen städtischen Arbeiters.

Näheres über Schlachtungen, Beanstandungen und die die letzteren verursachenden Krankheiten ist aus den folgenden Tabellen zu ersehen.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/29

a) Schlachtungen und Beanstandungen.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
	Rinder									
	männlich		weibl.							
	Ochsen.	Bullen.	Kühe u. Kalben	zusammen.	Kälber.	Schafe.	Ziegen.	Schweine.	Pferde.	Hunde.
Gewerbsmäßige Schlachtungen:	30	103	584	717	1576	487	206	2358		—
Hausschlachtungen:	—	—	1	1	—	—	78	97		5
Notschlachtungen:	—	—	4	4	5	—	8	8		—
Schlachtung. überhaupt:	30	103	589	722	1581	487	292	2463		5
Das gesamte Fleisch wurde erachtet und behandelt als **ungenießbar** nach § 1, 1 bis 3 der Grundsätze	—	—	3	3	2	—	1	2		—
als **ungenießbar** nach § 2, a bis d der Grundsätze	1	—	19	20	—	—	—	17		—
als **nicht bankwürdig** nach §§ 3, 4 und 5 der Grundsätze	1	2	8	11	—	—	—	1		—
als **nicht bankwürdig** nach § 6, a bis g der Grundsätze	—	1	15	16	15	—	7	43		—
insgesamt:	2	3	45	50	17	—	8	63		—
als **bankwürdig**	28	100	544	672	1564	487	284	2400		5
Summe wie oben:	30	103	589	722	1581	487	292	2463		5
Von den bankwürdigen und der Freibank überwiesenen Tieren waren zu beseitigen und nahmen: Lungen				359	18	221	3	194		—
Herzen				26	6	—	2	60		—
Lebern				64	18	207	3	142		—
Milzen				32	12	—	2	53		—
Mägen und Gedärme				83	10	—	2	121		—
Nieren				64	44	—	—	130		—
Gebärmuttern				64	—	—	—	—		—
Euter				36	—	—	—	—		—
Kopfteile				24	1	—	2	6		—
Zungen				1	—	—	—	2		—
Sonstige Teile				74	3	—	2	18		—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/30

b) Krankheits-Statistik.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11	12	13.	14	15.	16.	17.	18
Tiergattung.	Nach Maßgabe der Grundsätze für die Beurteilung des Fleisches wurden behandelt.	Es wurden behaftet befunden mit:															
		Tuberkulose.	Finnen.	Trichinen	Rotlauf.	Schweineseuche u. Schweinepest.	Eitrig od. jauch. Blutvergiftung.	Gelbsucht.	Blutwässrigkeit u. Wassersucht.	Weißblütigkeit.	Harnblütigkeit.	Geschlechts-geruch d. Fleisch.	Schwergeburten.	Verletzungen, Knochenbrüche.	Allgemeine Abmagerung.	Magen-Darm-entzündungen.	Verschiedenes.
Rinder.	§§ 1 (1—3) u. 2	20	—				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
	§§ 3, 4, 5	3	8				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	§ 6	13	12				—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
	§ 1 sub 4	297	—				—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	60
Ochsen und Stiere.	§§ 2	1															
	§§ 3	1															
	§§ 6	—															
	§ 1 sub 4	11															
Bullen.	§§ 2	—															
	§§ 3	—															
	§§ 6	—															
	§ 1 sub 4	37															
Kühe und Kalben	§ 2	19															
	§ 3	2															
	§ 6	13															
	§ 1 sub 4	249															
Kälber.	§§ 1 (1—3) u. 2	—	—				1	—	—	—	—	—		—	—	1	—
	§§ 3, 4, 5	—	—				—	—	—	—	—	—		—	—	—	—
	§ 6	10	—				—	—	—	—	—	—		—	—	1	4
	§ 1 sub 4	2	—				—	—	—	—	—	—		1	—	—	28
Schafe.	§§ 1 (1—3) u. 2	—	—				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	§§ 3, 4, 5	—	—				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	§ 6	—	—				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	§ 1 sub 4	—	—				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	232
Ziegen.	§§ 1 (1—3) u. 2	—	—				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	§§ 3, 4, 5	—	—				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	§ 6	1	—				—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5
	§ 1 sub 4	—	—				—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
Schweine	§§ 1 (1—3) u. 2	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
	§§ 3, 4, 5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	§ 6	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
	§ 1 sub 4	149	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	76
Pferde.	§§ 1 (1—3) u. 2	—	—				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	§ 1 sub 4	—	—				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hunde.	§§ 1 (1—3) u. 2	—	—	—			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	§ 1 sub 4	—	—	—			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt:		550	10	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	16	1	2	420

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/31

Schulwesen.

Im Vordergrunde allgemeinen Interesses standen die Beratungen der zuständigen Körperschaften

a. wegen Anstellung eines Schularztes,

b. wegen Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule.

Zu a fanden die Vorschläge des Bürgermeisters und der von ihm ausgearbeitete Entwurf einer Dienstanweisung nebst Anstellungsvertrag einstimmige Annahme. Die Einrichtung tritt am 1. Januar 1903 ins Leben. Gewählt wurde zum Schularzte vom Rate Herr Dr. Mohr-Waldheim.

Zu b beschloß man, von Errichtung einer besonderen gewerblichen Fortbildungsschule abzusehen, vielmehr bei der allgemeinen Fortbildungsschule zunächst nur vier Fachklassen zu errichten, die wöchentlich 2 Stunden Fachzeichnen und 3 Stunden allgemeinen Unterricht erhalten. Der Fachzeichenunterricht soll entgegen den Intentionen des Berichterstatters, der für Anstellung eines Fachlehrers eintrat, durch Bürgerschullehrer erteilt werden, denen man Gelegenheit geben will, sich an Kursen für gewerbliches Zeichnen in Großstädten zwecks ihrer Ausbildung zu beteiligen.

Es wurden neu eingerichtet das Schulzimmer Nr. 13 für Lehrmittelsammlungszwecke, dasjenige Zimmer, das als Bürgermeisteramtszimmer benutzt wurde, als sich interimistisch die Stadtverwaltungsräume in der oberen Schule befanden, als Lehrerzimmer, die frühere Bauamtsexpedition und der Stadtverordnetensitzungssaal als Lehrzimmer.

Den Vorsitz im Schulausschusse übernahm an Stelle des mit Tod abgegangenen Herrn Stadtrat Gaitzsch, Herr Stadtrat Pause, als Stellvertreter fungierte Herr Stadtrat Luckweil.

Nachdem in den früheren Jahren gleiche Gesuche wiederholt Abweisung erfahren hatten, gelang es, für 1902 eine einmalige außerordentliche Beihilfe zu Schulzwecken in Höhe von 1000 Mark für die Schulgemeinde Waldheim beim Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts, sowie eine Erhöhung der staatlichen Beihilfe zur Fortbildungsschule um mehrere hundert Mark für die Jahre 1902—1904 auszuwirken.

An die Stelle des weggewählten Herrn Rößner wurde Herr Hilfslehrer Ulbricht als ständiger Lehrer gewählt und beschlossen, ab Ostern 1903 eine ständige Lehrerin anzustellen, die französischen Sprachunterricht zu erteilen befähigt ist. Gewählt wurde Fräulein Roth, z. Z. in Waldenburg i. S. Der Gehalt für die Stelle steigt von 1600 Mark bis 2500 Mark.

Auf dem sächsischen Fortbildungsschultage zu Bautzen war Waldheim durch Herrn Lehrer Voigt vertreten.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/32

Zur Beseitigung von entstandenen Zweifeln wurde mittelst eines X. Nachtrages zur Lokalschulordnung die Fassung des § 24 wie folgt abgeändert:

Der Rang der Lehrer mit Ausnahme des Direktors, des 1. Oberlehrers, des Kantors und des bezw. der Sprachlehrer (Inhaber einer herausgehobenen Stelle, sofern er die Fachprüfung bestanden hat) richtet sich nach dem Dienstalter von der Ständigwerdung an, bez. nach dem Tage des Wahlfähigkeitszeugnisses.

Wegen verschiedener strafbarer Handlungen, die er begangen, machte sich die Unterbringung des Schulknaben Henker in der Landesanstalt Bräunsdorf nötig, während überdies der Schulausschuß die Unterbringung von zwei weiteren verwahrlosten Knaben vorläufig nur in Aussicht nahm, weil er die Publikation des Gesetzes über die Zwangserziehung Minderjähriger abwarten wollte.

Auf Anregung des Herrn Stadtverordneten Baumann beschloß man, 1. den Kindern der 3. Abteilung Freikarten für Benutzung des Volksbades im ev. Vereinshause auf Kosten der Schulkasse zu gewähren, da die Anlage der derzeitigen Schulgebäude leider den Einbau eines Schulbades nicht gestattet; 2. für Beschaffung einer Kindereislaufbahn besorgt zu sein. Die Beratungen wegen eines geeigneten Platzes sind z. Z. noch im Gange.

Für Herrn Lehrer Graichen wirkte die Bezirksschulinspektion den Titel „Oberlehrer“ beim Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts aus, die diese Auszeichnung betreffende Verordnung wurde demselben am 23. Dezember 1902 vom Ratsvorstand im Beisein des Herrn Bezirksschulinspektors unter Worten des Dankes und vollster Anerkennung für sein langjähriges, treues, ersprießliches und friedliches Wirken bekannt gegeben.

Der haushaltplanmäßige Beitrag für die Lehrmittelsammlung ist von 100 auf 200 Mark erhöht worden.

Das 25jährige Ortsjubiläum feierte Herr Lehrer Richter.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/33

Sparkasse.

Ein- und Rückzahlungen erfolgten in den einzelnen Monaten wie nachersichtliche Uebersicht ausweist:

Monat.	Einlagen.			Rückzahlungen (Einlagen und Zinsen).		
	Zahl.	Betrag. ℳ	₰	Zahl.	Betrag. ℳ	₰
Januar	1487	198 286	50	700	88 987	38
Februar	765	85 716	75	308	68 434	28
März	607	113 930	72	411	64 003	67
April	817	119 552	18	399	61 080	19
Mai	625	116 203	47	406	67 246	90
Juni	515	172 377	01	319	71 607	12
Juli	877	108 737	39	371	132 730	41
August	648	78 630	14	311	43 770	98
September	559	84 583	71	333	77 894	68
Oktober	760	170 120	64	336	80 444	84
November	608	87 723	85	297	61 878	91
Dezember	897	94 481	64	470	103 128	75
Sa.	9165	1 430 344	—	4661	921 208	11

Gegen das Vorjahr waren die Einlagen um 586 983 M. 01 Pf., die Rückzahlungen um 357 401 M. 66 Pf. höher.

Der Reservefonds hat die Höhe von 185 000 M. — Pf. erreicht, das Einlegerguthaben ist auf 3 760 000 M. — Pf. angestiegen.

Der Kassenumsatz betrug 5 484 163 M. 58 Pf.; 2 606 647 M. 72 Pf. mehr als im Vorjahre.

An Sparmarken wurden 64 209 verkauft, dagegen 6504 vollbeklebte Sparkarten als Einlage zur Kasse abgegeben.

Es sind 45 Hypothekendarlehne von zusammen 950 170 M. — Pf. neu ausgeliehen und 18 dergl. von zusammen 198 578 M. 64 Pf. zurückgezahlt worden.

Stadtbau- und Baupolizeiamt.

I. Wenngleich die Geschäftsstellen des Rates, der Ratskeller und die Wohnungen im neuen Rathaus schon Ende 1901 bezogen werden konnten, so zog sich doch die künstlerische Ausgestaltung des Stadtverordneten-Sitzungssaales bis in den Sommer 1902 hin.

Bei der Unterhaltung aller übrigen städtischen Gebäude galt es angesichts der Finanzlage der Stadt, die größte Sparsamkeit

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/34

zu üben; Turnhalle, Schlachthof und Baugeräteschuppen erforderten keinen Aufwand, im Wasserwerks- und Eichamtsgebäude mußten 2 Schornsteine umgebaut und 5 Winterfenster beschafft werden, im Krankenhaus ein Zimmer neu gedielt und ein Krankenzimmer mit Linoleum belegt, einige Räume frisch gestrichen werden.

In den Schulgebäuden wurde die Hälfte des Saales neu gedielt und die Decke gestrichen, 2 Räume als Lehrzimmer eingerichtet, einige Zimmer umgedielt.

Im Erdgeschoß des Spritzenhauses brachte man die große Balanceleiter unter; es machte sich dazu eine Torerweiterung, eine Wanddurchbrechung, die Beseitigung einer Wand, ein schuppenartiger Anbau und die Veränderung der Gasleitung erforderlich. Das Obergeschoß wurde zu einer Wohnung für den Wassermeister umgebaut, dazu waren 1 Schornstein, 2 Oefen, 1 Abort, 1 Tür und verschiedene Anstreicherarbeiten auszuführen.

In der Gasanstalt erfolgte eine Einfahrtspflasterung und die Neuaufstellung einer Einfriedigung.

In der Leichenhalle wurde die große Eingangstür instandgesetzt.

Sämtliche städtischen Blitzableiter wurden durch einen Elektrotechniker einer Prüfung unterzogen.

II. Zu Michaelis kam die 3. Pachtabteilung wieder auf 12 Jahre zur Neuverpachtung, wobei einige nicht ertragsfähige Nordhänge am Breitenberg für eine Bepflanzung reserviert wurden. In den Holzkulturen waren einige Ausholzungen vorzunehmen, auf Albertshöhe, Hufe und Majoransberg ist neu gepflanzt worden. Eingegangene Bäume an den Wegen ersetzte man durch neue. In Summa wurden verbraucht:

40 Kirschbäume,
13 Pflaumenbäume,
55 Linden,
1 Goldesche,
75 kleine Lindenpflanzen,
25 kleine Eichen,
8100 Fichten,
1000 Saatfichten,
50 Roteichen,
4000 Weißbuchen,
1300 Acer platanoides,
200 Weihmutskiefern,
3000 Bankskiefern.

Sand aus der Zschopau wurde nicht gewonnen, der Bestand von 1901 reichte für den Verbrauch zum Streuen für 1902 aus, verbraucht wurden ca. 100 cbm Wassersand, 50 cbm Kies. Von verschiedenen Bauten her hat man Steine auf der Sandbank an-

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/35

gesammelt und geschlagen, so daß dort am Jahresschluß 145 cbm Klarschlag- und 5 cbm Packlager-Vorrat lagern. Außer den gewöhnlichen Instandhaltungsarbeiten bei den Kommunikationswegen, Straßen, Wegen und öffentlichen Plätzen sind lediglich noch ausgeführt worden: eine geringe Verbreiterung der Schloßstraße am Schloßplatz, Neuschüttung der ersten Hälfte der Mittweidaer Straße, Schüttung der unteren Härtelstraße, desgleichen eines Teiles der Bismarckstraße, Pflasterung eines Teiles der Spritzenhausgasse, endlich eine Verbesserung des Platzes vor dem Konsumvereinsgebäude.

Anlaß zu Trottoirlegung oder Verbesserung gaben Neu- und Reparaturbauten in den Grundstücken Fritsch, Vogel, Dr. Rauch, Fichtner, Müller, Singer, Dathe, Möbius, Müller, Winkler, Rockhausen, Lungwitz, Eisenbahnfiskus. Neben einer vom Eisenbahnfiskus bewilligten Beihilfe von 750 Mark zur Herstellung eines gepflasterten Fußweges auf der rechten Seite der Bahnhofstraße („Erholung") wirkte der Ratsvorstand eine Beihilfe von 500 M. aus staatlichen Wegebaumitteln durch Vermittelung des Bezirksausschusses zu Döbeln aus.

Ein Stück eingefallene Ufermauer an der Brücke des Gebersbacher Weges war wieder neu aufzubauen. Die Bachläufe sind im Sommer vom Schlamm gereinigt und dabei durch geeignete Maßnahmen dem Wasser ein besserer Lauf gegeben worden. Eiserne Schranken wurden errichtet zum Schutz gegen herabfallende Steine pp. am Majoransberg, in der Schloßstraße vor Pötzsch und am Rauschenthaler Wege.

Schleusenneubauten kamen nur einige kleine vor, am Schloßplatz und in der Mittweidaer Straße. Wie bei fast allen Arbeiten, so erzielte die Stadtbauverwaltung wesentliche Ersparnisse auch bei der Straßen- und Schleusenreinigung, der Schneeräumung, dem Streuen und der Straßenbesprengung; der Sommer war regnerisch, es brauchten deshalb nur vom 9. Mai bis Ende September in Summa 689 Stunden Wasser gefahren zu werden. Der gewonnene Straßenkehricht wurde teilweise verkauft, teilweise nach dem Breitenberge zur Nutzbarmachung wertlosen kommunlichen Areals gefahren; der öffentliche Schuttabladeplatz neben dem Gottesacker wurde geschlossen, dafür ein neuer in der verlängerten Talstraße eröffnet.

Neue Arbeisgeräte waren nicht zu beschaffen, ebenso kamen unvorhergesehene Bauten nicht vor. Schließlich ist zu berichten, daß die Stadt geometrische Aufmessungen und Nivellements für das Diedenhainer Gelände vornehmen ließ, ferner, daß wiederholt Verhandlungen über ein Projekt der Korrektionierung des Schön-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/36

berger Weges und ein solches wegen Verbesserung des Weges nach Gebersbach stattfanden.

III. Das Mühlgrabenbad bedurfte verschiedener Reparaturen. Durch wirtschaftliche Veränderungen bei der Herbstschen Sandgrube in Aschershainer Flur war die unweit davon liegende Sickerrohrleitung der städtischen Wasserleitung versandet und nahm kein Wasser mehr auf; um dieses wertvolle Wasser für die Zukunft nicht verloren gehen zu lassen, wurde ein Sammelbrunnen und eine 127,90 m lange Parallelleitung daselbst angelegt. Zwecks Schonung der Hydranten sind in das Verteilungsnetz eingebaut 1 Sprengventil in der Mittweidaer Straße, 1 desgleichen in der Döbelner Straße, 1 desgleichen in der Gartenstraße.

Die Mortelbachleitung war durch Zurosten zu enger Rohre auf dem Obermarkte unbrauchbar geworden, es wurden deshalb weitere Rohre (80 mm im Lichten) eingebaut und beim Amtsgericht ein Sprengventil, sowie eine Spülvorrichtung angebracht.

Die eisernen Pumpen am Schloßplatz, an der Gasanstalt und vor dem deutschen Haus erhielten Einsteigeschächte neben dem Brunnen.

Die Statistik für die Waldheimer Wasserversorgung weist im Jahre 1902 auf:

Wasserlieferung im Jahre	212400	cbm
Verteilung durch Wassermesser für Privatverbrauch	140000	„
ohne Wassermesser zur Straßenbesprengung	20000	„
öffentliche Anlagen	10000	„
Feuerlöschung	3000	„
sonstige öffentliche Zwecke	7000	„
stärkste Abgabe in 24 Stunden	500	„
geringste Abgabe in 24 Stunden	400	„
Länge der Leitung	14600	m
größter Rohrdurchmesser	200	mm
kleinster Rohrdurchmesser	50	„
Gesamtinhalt der Vorratsbehälter	973	cbm

Abnehmer sind hinzugekommen 5, so daß die Anzahl der Anschlüsse beträgt 583, Ueberflurhydranten 44, öffentliche Schieber 143, Straßensprenghähne 5.

IV. Baupolizei. Die Bautätigkeit im Berichtsjahre war eine flaue.

Baupolizeiliche Genehmigung wurde erteilt zu 9 Wohngebäude-Neubauten, 4 Nebengebäude-Neubauten, 2 Hintergebäude-Neubauten, 1 Fabrik-Neubau, 1 Dampfschornstein- und 3 Schornstein-Neubauten, ferner zu 1 Hintergebäude-Aufbau, 1 Flügel-Aufbau, 1 Erker-Aufbau, 1 Fabrikgebäude-Erneuerungs- bez. Veränderungsbau, 1 Laden-Umbau, 1 Kontorgebäude-Umbau, 1 Schuppen- und

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/37

Aschegruben-Umbau, 1 Schuppen-Anbau, 3 Veränderungsbauten, 1 Keller-Einbau, 2 Massivtreppen-Einbauten, 1 Schweinestallbau, 1 Dampfkessel-Anlage, 2 Gasmotor-Anlagen, 1 Fuhrenwage-Anlage, 6 Grundstücks-Einfriedigungen und 3 Marquisen.

1 Baugesuch konnte nicht genehmigt werden.

Trotz der geringen Regsamkeit im Baugewerbe ist die Zahl der Baurevisionen zu einer ziemlich beträchtlichen angestiegen, weil bei der Säumigkeit der Bauausführenden leider sehr viele Nachrevisionen zu wiederholen und aus früherer Zeit, in der die Geschäftsteilung im Kanzleiwesen noch nicht durchgeführt war, Revisionen noch nachzuholen waren, so wurden insgesamt 127 Revisionen (Rohbau-, Zwischen- und Schlußrevisionen) ausgeführt, außerdem die alljährlichen Revisionen der Theater-Lokale der hiesigen 3 Säle.

Baupolizeiliche Gutachten wurden 73 abgegeben.

V. Den Löwenanteil der Tätigkeit des Bauvisors beanspruchte die Rathausbau-Abrechnung, welche am Ende des Berichts-Jahres ihre Fertigstellung erfuhr. Nach ihr betragen die Kosten des reinen Baues 392355,93 M., die Gesamtbaukosten einschließlich aller Kosten für Vorarbeiten, Inventar, unvorhergesehenen Arbeiten 443188,14 M., Gesamtwert der Geschenke 8967,00 M. Für den vom Verschönerungsverein herausgegebenen touristischen Führer „Auf nach Waldheim!“ lieferte der Bauvisor die Uebersichtspläne von Waldheim und Umgebung, der Ratsvorstand die Textunterlagen auf Grund amtlichen Materials und der vorhandenen, aus der Feder des Herrn Oberlehrers Eulitz herrührenden Zusammenstellungen.

Hervorzuheben ist schließlich noch die Neu-Einrichtung des Oblastenbuches, das nach dem Kartensystem, ähnlich wie das Einwohnermeldewesen, eingerichtet ist.

Die Benutzung des Instituts seitens des Publikums läßt leider noch zu wünschen übrig, bisher sind erst 13 Anträge gestellt worden.

Stadtkasse und Steuereinnahmen.

Veranlagung:

418160	M.	aus	Grundbesitz
551980	„	„	Zinsen und Renten
2608380	„	„	Gehalt, Pension, Lohn
1577730	„	„	Handel und Gewerbe
5156250	M.		
— 365900	„		Schuldzinsen pp.
4790350	M.		steuerpflichtiges Einkommen.

Soll an Staatseinkommensteuer	73606 M.	— Pf.
„ Zuschlag	18401 „	50 „
	92007 M.	50 Pf.

Soll an Gemeindeanlagen nach dem Einkommen — 6868381 Einheiten je 2 Pf. —	137195 M.	88 Pf.
nach den Grundsteuereinheiten	5551 „	13 „
	142747 M.	01 Pf.

Eingeschätzte Personen	3995
Staatssteuerpflichtige Personen	3081
Gemeinde „ „	3707
Steuerliche Anmeldungen	971

Erlasse an Veteranen und Witwen:
354 M. 51 Pf. Stadtanlagen,
220 „ — „ Schulgeld.

Mahnungen	2680
Lohnpfändungen	23

Beitreibungs- und Pfändungsanträge an auswärtige Behörden 97.

Biersteuer 5088 M. 84 Pf.
für
2987,69 hl einfaches Bier,
7286,31 „ Lager- und andere Biere.

Wasserzinsen 10703 M. 40 Pf. für 89195 cbm
exkl.
423 „ 60 Pf. „ 3530 „
Vereinshaus.

Besitzwechselabgaben
3439 M. 30 Pf. in 33 Fällen mit 575931 M. Wertsumme.

Hundesteuer	1288 M.	50 Pf. für 129 Hunde.
Lustbarkeiten	2691 „	— „
Staatsgrundsteuer	4387 „	61 „
Brandversicherungsbeiträge	9801 „	75 „
Wandergewerbesteuer	427 „	— „
Land- u. Landeskulturrente	3628 „	— „
Sporteln	2480 „	— „
Strafgelder	890 „	— „
Mahngebühren	365 „	60 „
Vollstreckungsgebühren	207 „	45 „

in 395 Fällen.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/39

Direkte Eingänge bei der Stadtkasse und Steuereinnahme 994, und zwar:

684 Steuerüberweisungen pp.,
176 Pfändungssachen,
71 Kautionssachen,
30 Wassereinführungsgenehmigungen,
33 allgemeine Kassensachen.

Eingegangene Steuerdeklarationen 1071,
erlassene Aufforderungen dazu 1318.

Standesamt.

Der Standesamtsbezirk umfaßt nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 13706 Seelen. Im Laufe des Jahres wurden 396 Geburten angezeigt. Von ihnen entfallen auf Waldheim: 295, Ehrenberg: 29, Meinsberg: 28, Kriebethal: 20, Gebersbach: 7, Schönberg: 5, Neuhausen: 5.

Eheschließungen wurden 82 vollzogen, von denen, nach dem Wohnorte der Braut bei der Hochzeit beurteilt, auf

Waldheim 61, auf
Kriebethal 7, „
Ehrenberg 4, „
Massanei 4, „
Gebersbach 4, „
Meinsberg 2,

auf Neuhausen und Schönberg aber keine kommen.

Sterbefälle waren 244 zu beurkunden und zwar

aus der Stadt Waldheim 152,
„ „ Landesanstalt „ 26,
„ „ Gemeinde Ehrenberg 21,
„ „ „ Massanei 14,
„ „ „ Meinsberg 13,
„ „ „ Kriebethal 9,
„ „ „ Neuhausen 4,
„ „ „ Schönberg 3,
„ „ „ Gebersbach 2,

Darunter befinden sich die Totgeburten 6er Knaben und 4er Mädchen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/40

Von den Verstorbenen haben ein Alter erreicht

unter	1	Jahre:	39	männl.	u.	40	weibl.	Per-
zwischen	1	Jahre u.	5	Jahren:	8	„	„ 6	„ sonen
„	5	Jahren „	14	„	3	„	„ 3	„
„	14	„ „	20	„	4	„	„ 3	„
„	20	„ „	30	„	10	„	„ 2	„
„	30	„ „	40	„	7	„	„ 7	„
„	40	„ „	50	„	13	„	„ 5	„
„	50	„ „	60	„	22	„	„ 10	„
„	60	„ „	70	„	17	„	„ 7	„
„	70	„ „	80	„	10	„	„ 10	„
„	80	„ „	90	„	4	„	„ 4	„
		und von	93	„	1	„		

Todesursachen, soweit sie ärztlich bescheinigt waren, sind gewesen:

Lungenleiden in 26 Fällen,	
„ mit Erkrankung and. Organe	20,
Herzerkrankungen	5,
Schlaganfall	6,
Hirnhautentzündung	4,
Brechdurchfall	6,
Altersschwäche	4,
Lebens „	4,
Magenkrebs	4,
Krämpfe	3,
Darmverschlingung	3,
Selbstmord durch Erhängen	2,
„ „ Ertränken	2,
Herzfehler und Wassersucht	3,
Gebärmutterkrebs	2,
Blutvergiftung	2,
Chron. Rückenmarkhautsetzung	2,
Bauchfelltuberkulose	2,
Darmkatarrh	2,
„ krebs	2,
Magen-Darmkatarrh	2,
Rippenfellentzündung	1,
Gehirnentzündung	1,
Herzentzündung	1,
Nierenschrumpfung	1,
Lungenlähmung	1,
Herzlähmung bei allgem. Lebensschwäche	1,
Chron. Rheumatismus	1,
Herzschlag	1,

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/41

Krämpfe	1,
Herzlähmung	1,
Arterien-Verkalkung und Bruſtkatarrh	1,
Lebererweiterung	1,
Engl. Krankheit, Krämpfe	1,
Entkräftung	1,
Verblutung nach vorliegender Nachgeburt	1,
Mittelohreiterung, allgem. Blutvergiftung	1,
Bronchialkatarrh und Herzſchwäche	1,
Diphtherie	1,
Ausgedehnte Schälblaſenerkrankung	1,
Chron. Nierenentzündung	1,
Bauchfellentzündung nach Blinddarmſetzung	1,
Schlagaderverkalkung	1,
Gelenkrheumatismus	1,
Aſthma, Herzſchwäche	1,
Gelenkrheumatismus, Herzklappenentzündung und Herzlähmung	1,
Nervenleiden, Herzſchwäche	1,
Eingeklemmter Bruch, Herzlähmung	1,
Allgem. Waſſerſucht	1,
Gehirn- u. Maſtdarmleiden	1,
Schlaganfall bei ſchwerem Herzfehler	1,
Zuckerkrankheit, Blutſturz	1,
Magen- und Leberkrebs	1,
„ Krebs und Schlaganfall	1,
Magendarmkatarrh, allg. Hautausſchlag, Krämpfe	1,
Magenkrebs	1,
Keuchhuſten und Krämpfe	1,
Blutarmut, allgem. Schwäche	1,
Chron. Hautausſchlag und Krämpfe	1,
Roſe, Krämpfe	1,
Eierſtockeiterung rechts, Herzſchwäche	1,
Gallenſteinerkrankung und Schwäche	1,
Frühgeburt, im 6. Monate nicht lebensfähig geweſen	1.

Die Regiſtrande weiſt 314 Einträge auf.

Aufgebote waren 80 aufzunehmen, ſowie gebührenpflichtige Urkunden 324 und Familienſtammbücher 16 auszuſtellen.

Von den aufzuſtellenden Verzeichniſſen ſchulpflichtig werdender Kinder enthielten

das für Waldheim 225,
„ „ Meinsberg 21,

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/42

das für Ehrenberg 15,
„ „ Massanei 14,
„ „ Gebersbach 10 und
„ „ Neuhausen 3 Einträge.

Randvermerke waren 21 einzutragen und zwar
2 zum Zwecke der Beseitigung von Schreibfehlern (entstanden durch auswärtige Standesbeamte),
4 „ „ „ Beurkundung erfolgter Ehescheidungen,
1 „ „ „ Beischreibung der einem Kinde in der Taufe erteilten Vornamen,
6 „ „ „ Abänderung der Mädchennamen von Müttern,
4 „ „ „ „ von Vornamen,
2 über Anerkennungen unehelicher Kinder und
2 „ Erteilung des Namens des Stiefvaters an unehel. Kinder.

In 80 Fällen hatte man sich mit der Aufsichts- und anderen Behörden in Verbindung zu setzen.

Waldheim, am 15. Januar 1903.

Der Stadtrat.
Vogt.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/43

1847 Ls

Ic. Saa. H. 1847 ls

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id408941723-19020000/44